

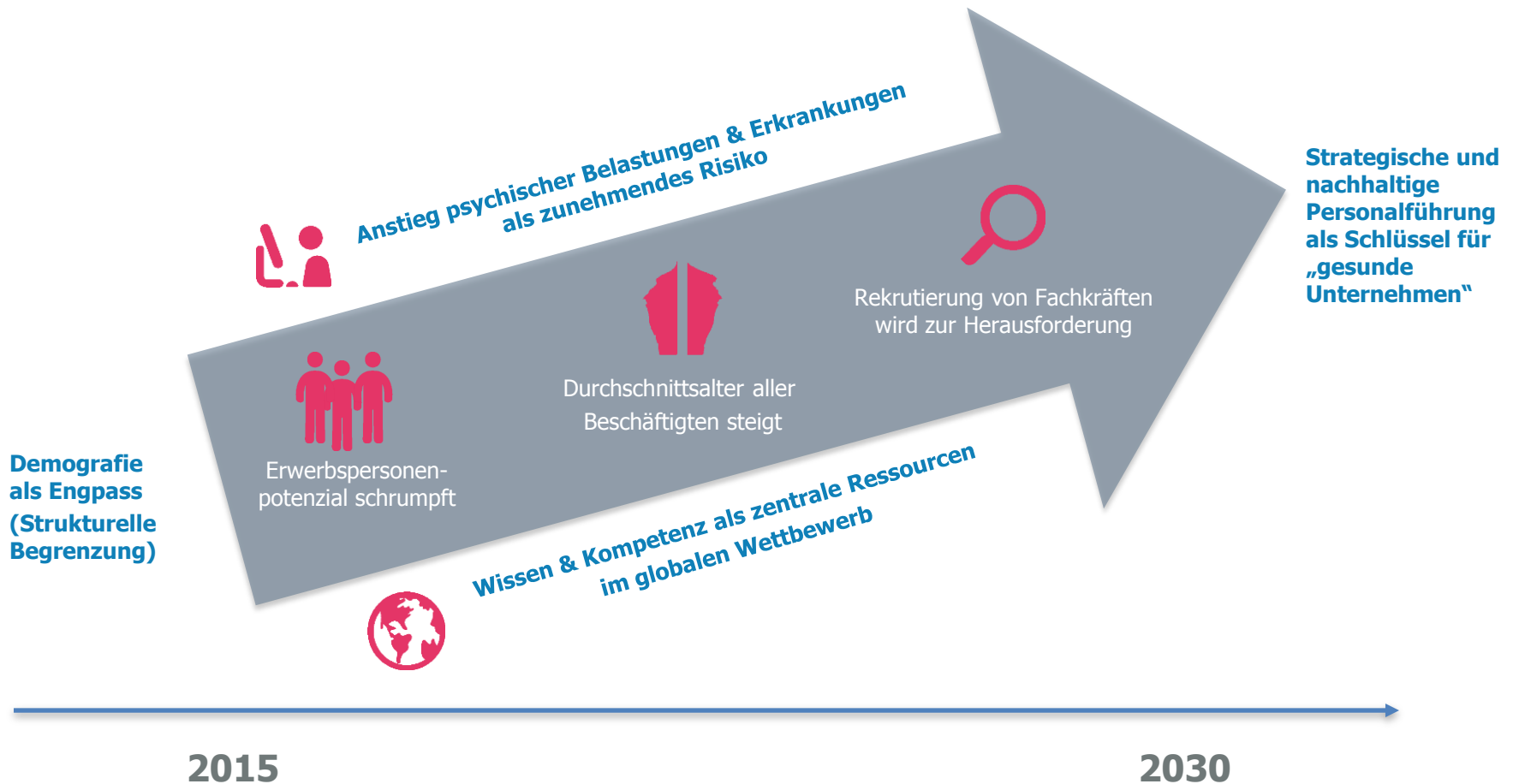
„Netzwerktreffen Personal“

unternehmensWert:Mensch – Fördermöglichkeit für nachhaltige
Personalarbeit

Leipzig, 7. Februar 2019

- Hintergrund des Förderprogramms
- Inhaltliche Schwerpunkte von *unternehmensWert:Mensch* und *unternehmensWert:Mensch plus*
- *Förderbedingungen*
- *Praxisbeispiele*
- *Wirkung des Unterstützungsinstrumentes*

„System Arbeit“ und Individuum im Fokus erfolgreichen Wirtschaftens

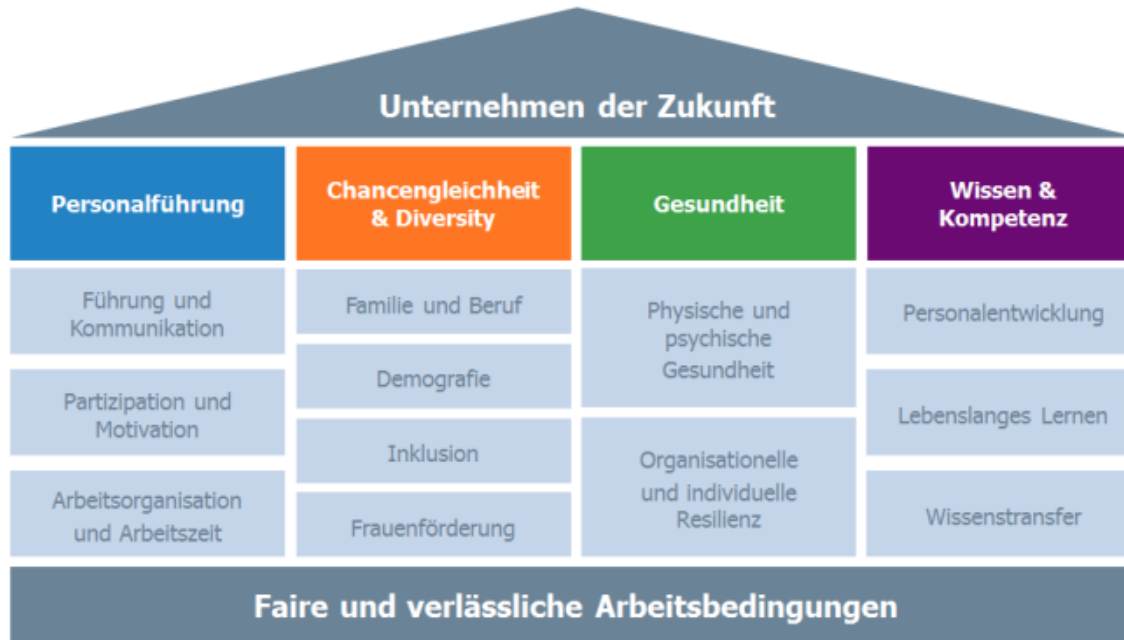


Es ist Zeit, Abschied von alten Denkmustern zu nehmen

Die Suche nach qualifizierten Fachkräften wird schwieriger.

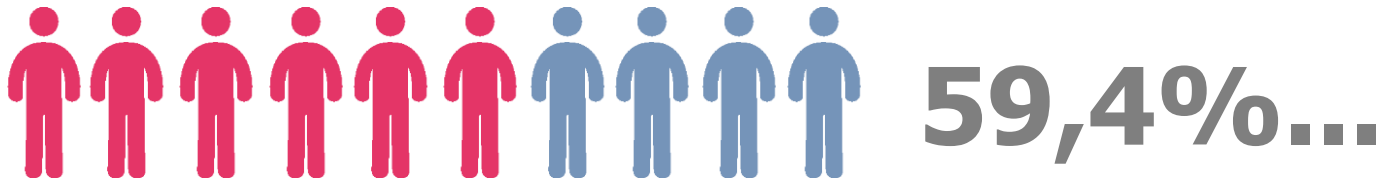


- Die **Bindung der bestehenden Belegschaft** gewinnt an Bedeutung.
- Das bedeutet: **Arbeitgeberattraktivität** ist heute nicht mehr nur eine Frage der Wirkung nach außen, sondern auch der **Wirkung nach innen**.
- Arbeitsbedingungen sind so zu gestalten, dass möglichst viele ihre Arbeit **bis zur Rente erfolgreich und gesund** erledigen können.
- Wir brauchen eine **andere Einstellung zu ungehobenen Talenten**.



unternehmensWert:Mensch konzentriert sich auf den Mittelstand

Beschäftigungsstruktur in Deutschland



...aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind in kleinen und mittleren Betrieben beschäftigt. Über 99% aller Betriebe in Deutschland gelten als KMU.



Der Mittelstand steht vor besonderen Herausforderungen, denn er ist...

- ...wie Großkonzerne von der Globalisierung und dem Strukturwandel der Arbeitswelt betroffen, er hat aber...
- ...deutlich weniger Ressourcen zur Bewältigung der Herausforderungen am Arbeitsmarkt.

Anmerkung: Mittelstand = Betriebe bis 500 Beschäftigte und 50 Millionen Euro Jahresumsatz
Quelle: Institut für Mittelstandsforschung

Das Programm auf einen Blick

ZIELGRUPPE

Kleine und mittlere Unternehmen
(bis zu 249 Beschäftigte*)



Beschäftigte



Unternehmensführung



ZIEL

niedrigschwellige Unterstützung von **KMU** bei der Entwicklung und Umsetzung **maßgeschneiderter Lösungen** für eine mitarbeiterorientierte und zukunftsfähige Personalpolitik durch **professionelle Prozessberatung**



FÖRDERUNG

die **Inanspruchnahme der Beratung**
kann mit bis zu 50% bzw. bis zu 80 %
(Kleinstunternehmen) bezuschusst werden

Beratungsscheck



* In Baden-Württemberg, Brandenburg, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt sind Förderungen nur für Unternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten möglich. Landesprogramme bieten jedoch vergleichbare Angebote an.

Förderberechtigt sind Unternehmen, die **folgende Kriterien erfüllen**:

- Sitz- und Arbeitsstätte des Unternehmens in Deutschland
- mindestens eine/n sozialversicherungspflichtige/n Beschäftigte/n in Vollzeit
- Jahresumsatz geringer als 50 Mio. EUR oder eine Jahresbilanzsumme geringer als 43 Mio. EUR
- weniger als 250 oder 10 Beschäftigte*
- mindestens zweijähriges Bestehen des Unternehmens

Umfang der Förderung:

<10 Beschäftigte



...bis zu 80% Zuschuss zu den Kosten der Prozessberatung

10 - 249 Beschäftigte



...bis zu 50% Zuschuss zu den Kosten der Prozessberatung

* In Baden-Württemberg, Brandenburg, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt sind Förderungen nur für Unternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten möglich. Landesprogramme bieten jedoch vergleichbare Angebote an.

Alle Prozessschritte auf einen Blick



Erstberatung

Prozessberatung (max. 10 Tage à 1.000€ netto)

Ergebnisgespräch

Gespräch in der Erstberatungsstelle

- Klärung der **Förderfähigkeit** eines Unternehmens
- Ermittlung des **Veränderungsbedarfes** (in den vier INQA-Handlungsfeldern)
- ggf. Ausstellung eines **Beratungschecks**

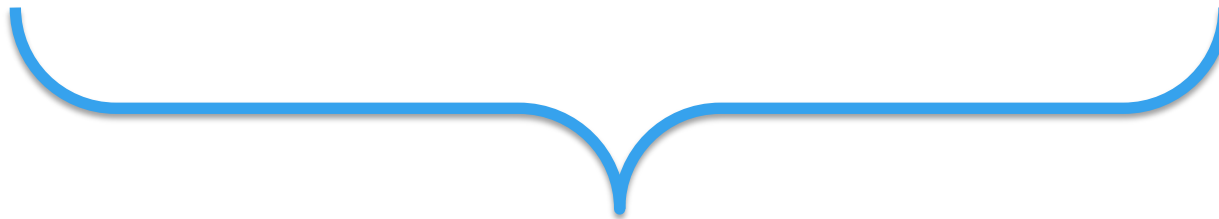
- Erarbeitung von **Handlungszielen** und **passgenauen Maßnahmen** auf Basis einer **individuellen Analyse**
- Begleitung erster **Umsetzungsschritte vor Ort**
- **Initiierung von Veränderungsprozessen** unter Beteiligung der Beschäftigten

Gespräch in der Erstberatungsstelle

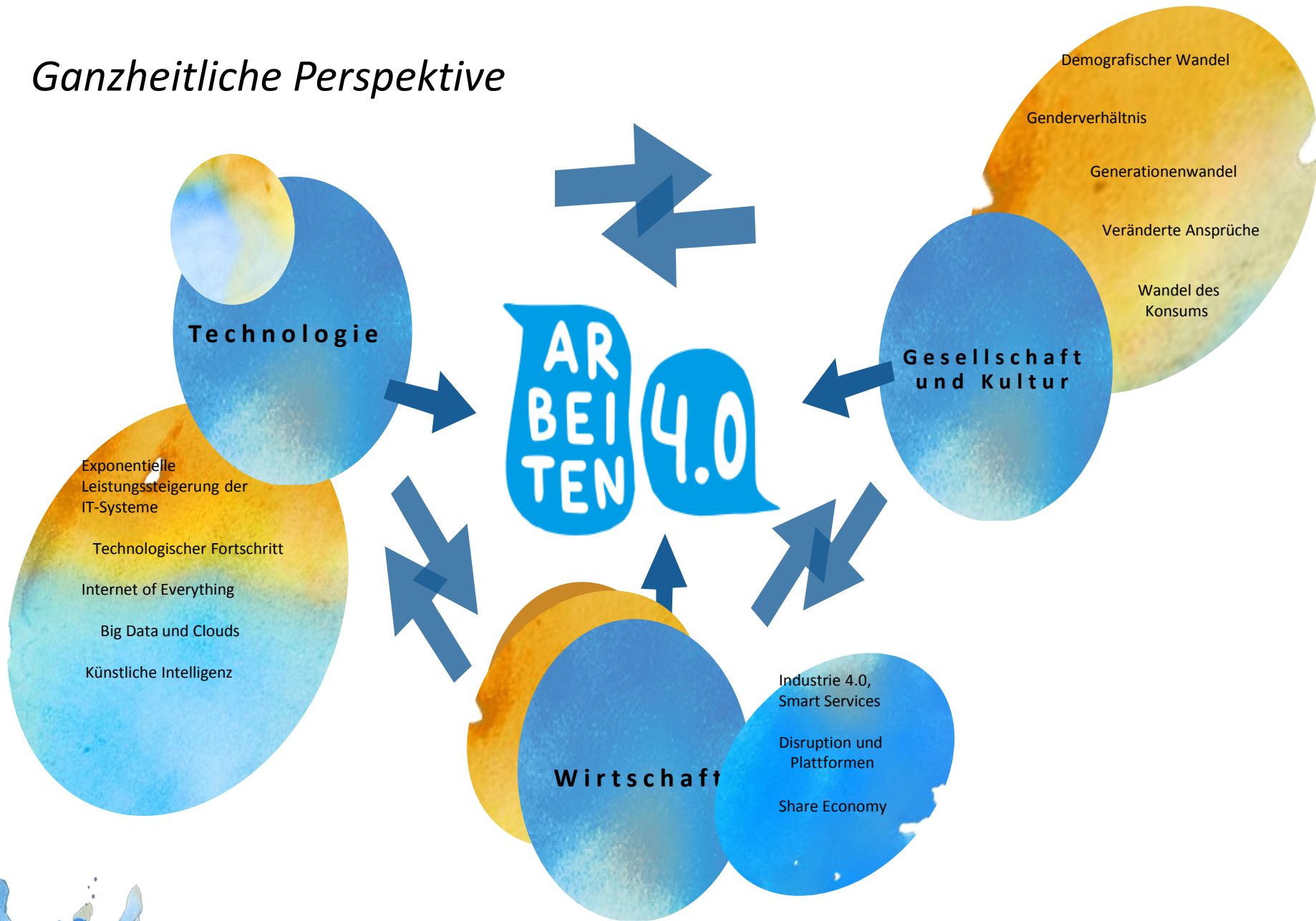
- **Bilanzierung und Evaluation** der umgesetzten Maßnahmen (ca. sechs Monate nach Abschluss der Prozessberatung)
- Bei Bedarf Hinweise auf weitere Förderoptionen oder Handlungshilfen.

- Nach Prozessberatung **Antrag auf Förderung und Erstattung der Beratung** sowie **Feedback**,
- bei Bedarf **Unterstützung durch die Erstberatungsstelle**

Arbeiten 4.0 – Sofortprogramm für KMU



Ganzheitliche Perspektive



Zentrale Gestaltungsfelder für Experimentierräume

Neue Geschäftsmodelle & Innovationsstrategien

Wie schnell können
Sie auf veränderte
Marktbedingungen
reagieren?

Produktionsmodell & Arbeitsorganisation

Welche Auswirkungen
hat die Digitalisierung auf
die Arbeitsorganisation in
Ihrem Unternehmen?

Personalpolitik, Beschäftigung & Qualifizierung

Inwieweit sind Ihre
Mitarbeitenden fit
für die Arbeit in der
digitalisierten Welt?

Sozialbeziehungen & Kultur

Was bedeutet der
digitale Wandel für Ihre
Unternehmenskultur?

Führung, berufliche Entwicklung & Karriere

Was können
Führungskräfte heute
tun, um Fachkräfte zu
gewinnen bzw.
zu halten?

Arbeitsplatz der Zukunft, Arbeitszeit- & Leistungspolitik

Wie sieht der
Arbeitsplatz der Zukunft
in Ihrem Unternehmen
aus?

Lern- und Experimentierräume - Prinzipien



Instrument,
um **Neuland**
gestalten zu lernen.



**Instrument des
gemeinsamen
Lernens:**
Die Beschäftigten
werden konsequent
beteiligt.

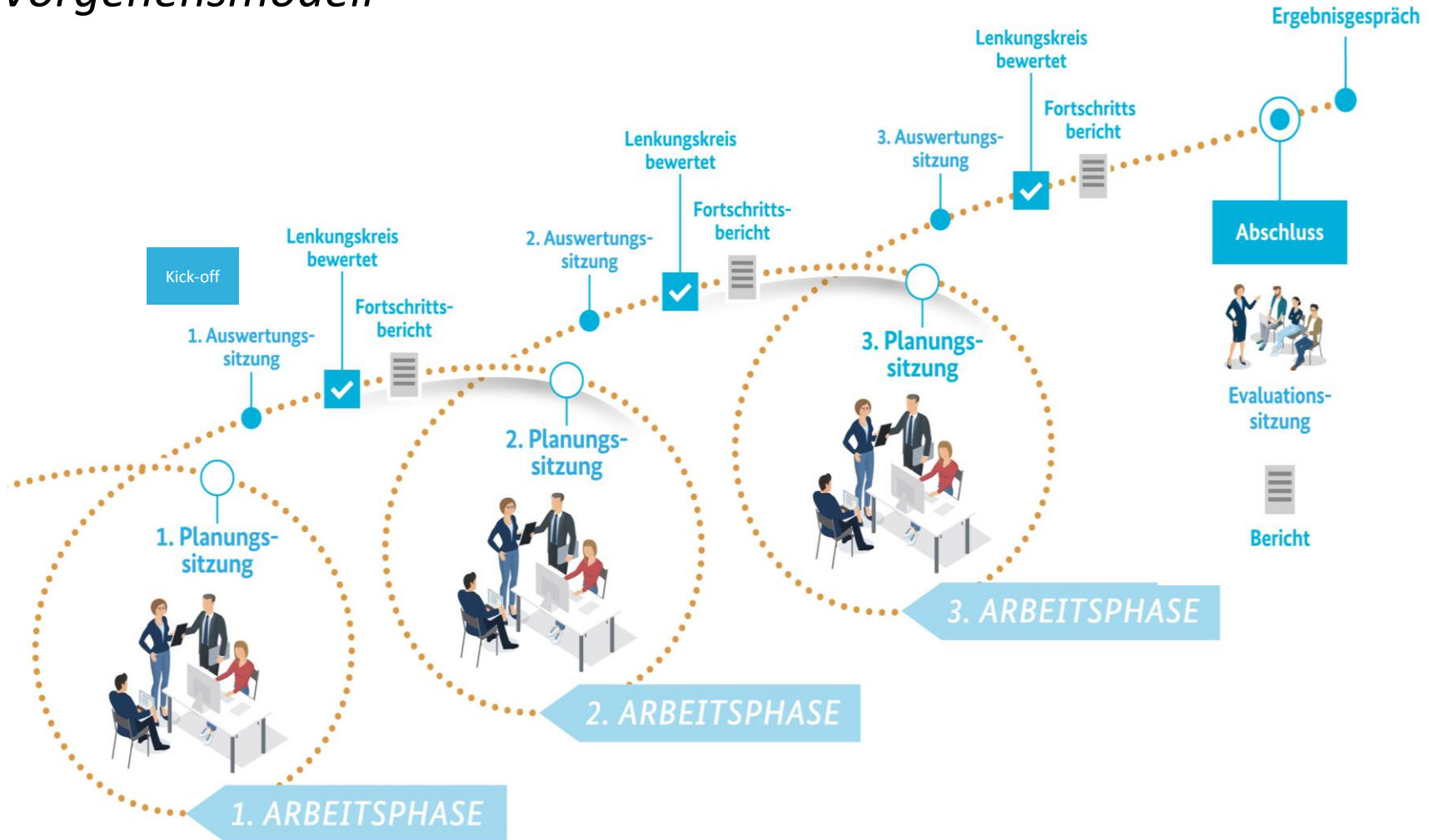


Praxisorientiertes,
schrittweises und
beteiligungsorientiertes
Vorgehen.



**Strategische
Hebelwirkung**
für das
Unternehmen.

Vorgehensmodell



Rollenkonzept

Rollenkonzept



Das Programm auf einen Blick

ZIELGRUPPE

Bundesweit einheitlich: kleine und mittlere Unternehmen (< 250 Beschäftigte).



BESCHÄFTIGTE



UNTERNEHMENSFÜHRUNG

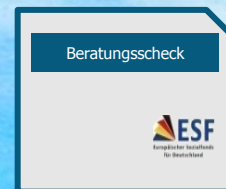
FÖRDERGEGENSTAND

Personalpolitische oder arbeitsorganisatorische Veränderungsprozesse, die in Zusammenhang mit einer konkreten digitalen Transformation innerhalb des Betriebes stehen.

FÖRDERUNG

Beratungstage: 12

Förderquote: 80 %



BERATUNGSSCHECK

Flyer *uWM plus*

Bereit, wenn Sie es sind – Bedingungen zur Teilnahme

Die Förderkriterien:

- ✓ Sitz und Arbeitsstätte in Deutschland
- ✓ mind. zweijähriges Bestehen des Unternehmens
- ✓ weniger als 250 Beschäftigte
- ✓ mind. ein sozialversicherungspflichtig Beschäftigter/
eine sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Vollzeit
- ✓ Jahresumsatz geringer als 50 Millionen Euro oder
Jahresbilanzsumme geringer als 43 Millionen Euro



Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales unterstützt mit der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) eine Plattform, auf der sich Verbände und Institutionen der Wirtschaft, Unternehmen, Gewerkschaften, die Bundesagentur für Arbeit, Sozialversicherungsträger, Kammern und Stiftungen gemeinsam mit der Politik für eine neue, nachhaltige Arbeitskultur einsetzen. Als unabhängiges Netzwerk bietet die Initiative konkrete Beratungs- und Informationsangebote für Betriebe und Verwaltungen sowie vielfältige Austauschmöglichkeiten in zahlreichen – auch regionalen – Unternehmens- und Branchennetzwerken. Weitere Angebote der Initiative Neue Qualität der Arbeit finden Sie unter www.inqade.de.

VON WEM?

Impressum

Innerechts des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, Berlin
Wenn Sie aus dieser Publikation zitieren wollen, dann bitte mit genauer Angabe des Herausgebers, des Titels und des Stands der Veröffentlichung. Bitte senden Sie zusätzlich ein Belegexemplar an den Herausgeber.

Herausgeber:
Programmkordinierungsstelle *unternehmensWert:Mensch*
im Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Referat I 1 – Zukunftsorientierte Gestaltung der Arbeitswelt
und Arbeitskräfteicherung, 11017 Berlin

Kontakt: 030 18527 10 11
E-Mail: unternehmenswertmensch@bmas.bund.de
Internet: www.undernehmens-wert-mensch.de/uwm-plus
Stand: Oktober 2017

Wenn Sie aus dieser Publikation zitieren wollen, dann bitte mit genauer Angabe des Herausgebers, des Titels und des Stands der Veröffentlichung. Bitte senden Sie zusätzlich ein Belegexemplar an den Herausgeber.

Das Programm *unternehmensWert:Mensch* wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Zusammen. Zukunft. Gestalten.

GUT BERATEN IN DIE ZUKUNFT

Machen Sie Ihr Unternehmen fit
für den digitalen Wandel



unternehmensWert:
Mensch *plus*

Es geht um die Zukunft Ihres Unternehmens

Die Arbeitswelt der Zukunft wird bunter, schneller, vielfältiger. Der wichtigste Treiber dieser Entwicklungen ist die Digitalisierung. Sie betrifft Unternehmen in fast allen Branchen, vom Handwerk über den Einzelhandel bis zum IT-Unternehmen. Die Chancen der Digitalisierung gewinnbringend einzusetzen, ist für KMU eine wirtschaftliche Notwendigkeit geworden. Es gilt, Neues zu wagen und Räume zu schaffen, in denen Unternehmen gemeinsam mit ihren Beschäftigten Innovations- und Lernprozesse anstoßen können. Hier setzt der neue Programmweg *unternehmensWert:Mensch plus* mit den Lern- und Experimentierräumen an.

unternehmensWert:Mensch plus ist ein neuer Programmweg des Förderprogramms *unternehmensWert:Mensch*. Der Schwerpunkt in diesem Programmweg ist die Digitalisierung der Arbeitswelt.

Zielgruppe
Sind kleine und mittelständische Unternehmen.

Förderung
Bis zu 12 Beratungstage; die Kosten der Beratung werden zu 80 Prozent bezuschusst.

Hintergrund
Gefördert wird *unternehmensWert:Mensch* durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds. Das Programm ist inhaltlich mit der Initiative Neue Qualität der Arbeit verzahnt und steht im Kontext der Fachkräfte-Offensive der Bundesregierung.



Das Konzept der Lern- und Experimentierräume

Lern- und Experimentierräume sind eine Antwort auf die Herausforderungen und offenen Fragen, die die Digitalisierung der Arbeitswelt stellt. Die Idee: Unternehmensleitung und Beschäftigte suchen gemeinsam nach neuen Wegen, den Wandel der Arbeitswelt zu gestalten, und erproben neue Arbeitsweisen in den Bereichen Führung, Chancengleichheit und Teilhabe, Gesundheit oder Wissensmanagement. Das können zum Beispiel Angebote zum mobilen Arbeiten, neue Arbeitszeitmodelle oder der Einsatz von digitalen Assistenzsystemen sein. Neben dem Schwerpunkt Digitalisierung ist die Methode der Lern- und Experimentierräume eine Besonderheit bei *uWM plus*: In drei Arbeitsphasen werden Innovationen auf ihre Praxistauglichkeit getestet.

3 Arbeitsphasen jeweils 4 Wochen



Die Methode der Lern- und Experimentierräume

- ✓ **Konsequente Beteiligung**
Die gezielte Einbindung von Beschäftigten und Geschäftsführung sichert, dass die Erfahrungen aller genutzt werden und dass alle an Entwicklung und Umsetzung beteiligt werden. Das schafft Akzeptanz, um die beschlossenen Maßnahmen später in der Praxis umzusetzen.
- ✓ **Kurze Zyklen, regelmäßige Evaluierung**
In vierwöchigen Arbeitsphasen erzielen alle Beteiligten gemeinsam Ergebnisse, die anschließend bewertet und für weitere Arbeitsschritte aufbereitet werden.
- ✓ **Flexibles Vorgehen**
Nicht alles kann vorab geplant werden. *uWM plus* setzt auf agile Arbeiten statt auf vorgedachte Masterpläne.
- ✓ **Soziale Dynamiken fördern und nutzen**
Eine produktive Lern- und Fehlerkultur wird etabliert. Denn Teamarbeit schafft Synergien: Erst in der Gruppe werden wichtige gemeinsame Lernprozesse angestoßen.



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen:

Erstberatungsstelle für die Region Leipzig:
ARBEIT UND LEBEN Sachsen e.V.
Löhrstr. 17, 04105 Leipzig



Tel. 0341 71005-20
gaertner@arbeitundleben.eu
www.arbeitundleben.eu

www.unternehmens-wert-mensch.de/uwm-plus
www.experimentierräume.de
www.inqa.de